

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstags, Donnerstags, Sonnabends und Sonntags. Der Bezugspreis beträgt monatlich 1,20 M. zuzüglich Briefgebühren. Die einzelne Nummer kostet 10 Pfennig.

# Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der nächstfolgenden Briefenwerder, Bahnhof-Allee 5 und von allen in diesem Blatt aufgenommen. Die monatliche Pachtgebühr beträgt 20 Pfennig, die Retention 1 Mark.

## Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birtenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe



für ehem. Hofjagdrevier, Bergfelde, Frohnau, Schönfließ und Umgegend

Sprechsprecher: Amt Birtenwerder Nr. 5

Telegr.: Briefetalbote, Birtenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan für die Amtsbezirke Birtenwerder und Schönfließ

Nr. 2. Postfachkonto: Berlin 62 448. Sonntag, den 7. Januar 1926. Postfachkonto: Berlin 62 448. 25. Jahrg

### Hohen Neuendorf

#### Der Amtsvorkehrer macht bekannt:

**Wahlverfahren.**  
Das Hausmaß darf nach § 1 der vor kurzem veröffentlichten Vollziehverordnung lediglich durch den von der Gemeinde beauftragten Fahrernnehmer (Lindemann) abgeholt werden. Die eigene Abfuhr oder die Abfuhr durch einen anderen Unternehmer ist bei Strafe bis zu 150 RM. verboten.

#### Strafensperrung.

Die provisorische Holzbrücke nördlich des Bahnhofs Hohen Neuendorf wird für den Fußgängerverkehr gesperrt. Der Fußgängerverkehr nach dem südlichen Ortsteil wird über die Berliner-, Park-, Ruhwald- und Hubertusstraße umgeleitet.

#### Der Gemeindevorsteher macht bekannt:

**Bestellung eines neuen Gemeindevorstehers.**  
Anstelle des Kaufmanns Artur Pantow, welcher sein Amt mit Schreiben vom 22. d. Mts. niedergelegt hat, rückt gemäß § 8 des Gemeindegesezes der Herrschaft Heinrich Daut, Berliner Straße 57, vom Wahlbezirk „Bürgerliste“ als Gemeindevorsteher an.

Beim die Gültigkeit dieser Bestimmung kann jeder Wahlberechtigten binnen 2 Wochen Einspruch bei mir einlegen. In gleicher Frist kann auch die Reklamation, in der die Bewerber des obgenannten Wahlbezirks in die Gemeindevorstellung zu berufen sind, durch die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlprotokolls geändert werden.

### Was gibt es Neues?

Der Reichspräsident hat, wie alljährlich, zu Neujahr das diplomatische Korps zum Austausch von Glückwünschen empfangen. Auch die Reichsregierung, sowie die Staatssekretäre haben dem Reichspräsidenten ihre Glückwünsche übermittelt.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat die Einberufung des auswärtigen Ausschusses des Reichstages beantragt, damit dieser sich mit der Frage der Festlegung der Stellen beim Völkerbundsekretariat befassen kann.

Das Hochwasser hat in Westdeutschland und im Harzgebiet große Verwüstungen angerichtet.

In Rapallo wurde bei der Begegnung zwischen Mussolini und Chamberlain angeblich ein englisch-italienisch-griechisches Zusammengehen gegen die Türkei verabredet.

### Diplomatische Neujahrsglückwünsche.

Der Empfang beim Reichspräsidenten.

Am Neujahrstag hat, wie alljährlich, der Reichspräsident v. Hindenburg das diplomatische Korps zum Austausch von Glückwünschen empfangen. Von der Reichsregierung nahm Reichsaußenminister Dr. Stresemann an dem Empfang teil. Reichskanzler Dr. Luther wird erst am 7. Januar nach Berlin zurückkehren. Auch die Reichsregierung sowie die Staatssekretäre haben dem Reichspräsidenten ihre Glückwünsche übermittelt.

### Oesterreichisch-deutscher Telegrammaustausch.

Anlässlich der Jahreswende hat der Oesterreichische Bundespräsident Danilich telephonisch dem Reichspräsidenten Glückwünsche für sein persönliches Wohlbefinden und das Gedeihen des deutschen Reiches ausgesprochen und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die bedeutenden Abmachungen des vergangenen Jahres die von der ganzen Welt sehnsüchtig erwarteten Folgen bald zeitigen und auch dem deutschen Volke den Weg zu schöner und friedlicher Zukunft eröffnen mögen.

Der Reichspräsident erinnerte in seiner Antwort an die treue Kameradschaft beider Länder und wünscht, daß das Jahr 1926 für Oesterreich ein Jahr der Kräftigung und des weiteren Aufstieges werden möge.

### Neujahrswünsche des Reichspräsidenten an die deutsche Wehrmacht.

Reichspräsident von Hindenburg richtet an die deutsche Wehrmacht folgenden Neujahrswunsch: „An die deutsche Wehrmacht. Der deutschen Wehrmacht erwarte ich zum neuen Jahre meine herzlichsten Wünsche. Ich habe im vergangenen Jahre das hohe Maß ihres Könnens mit Freude festgehalten. Ich wünsche ihr, daß sie unter bewährter Führung fortschreiten möge in ihrer Aufgabe, unser Vaterland zu schützen.“

### Die Völkerbundsposten.

**Bestimmungen des Reichsaußenministers.**  
Zu dem Streit um die Genfer Völkerbundsämter hat nun der Reichsaußenminister Dr. Stresemann persönlich das Wort ergriffen. Bei einem Empfang der Berliner Presse wies er darauf hin, daß sich die Genfer Völkerbundsämter bereits seit längerem auf das Beobachtete mit der Frage der Anstellung Deutscher

nach erfolgtem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund beschäftigen.

„Bereits Anfang Dezember“, so führte der Minister aus, hat die hierfür maßgebende Stelle dem deutschen Vertreter in Genf vertraulich bestätigt, daß das Generalsekretariat der deutschen Mitarbeit lebhaftes Interesse entgegenbringe, aber zugleich darauf hingewiesen, daß die Befehung der einzelnen Stellen später eingehenden Erörterungen vorbehalten bleiben müsse. Das Auswärtige Amt hat diese Mitteilung nach Lage der Dinge auch ihrerseits vertraulich behandelt. Dessen ungeachtet sind offenbar eine ganze Reihe von ins Einzelne gehenden Vorschlägen und Personalvorschlügen bereits in erheblichem Umfange, in Kreisen, die zum Völkerbundsekretariat in Beziehungen stehen, zur Diskussion gestellt worden. Hieraus erklärt sich die durch B. Z. V. der Öffentlichkeit bekanntgegebene Warnung der maßgebenden Stelle des Völkerbundsekretariats, daß die Nichterhaltung des offiziellen Weges lediglich zu Schwierigkeiten für alle Beteiligten führen könne.“

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen nahm der Minister die Beamten des Auswärtigen Amtes gegen den in der Presse verschiedentlich erhobenen Vorwurf des Vertrauensbruchs energisch in Schutz und kündigte an, daß er unermüdet an den Vorkommnissen des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages mit der Bitte herantritt, den Ausschuss einzuberufen, damit dieser sich mit der Frage befassen könne.

### Mittelmeerbund gegen die Türkei.

Ein englisch-italienisch-griechisches Bündnis?

Die durch den Abschluß des deutsch-russischen Vertrages bekannt gemordene italienische Hafenstadt Rapallo war in den letzten Tagen des vergangenen Jahres wieder einmal der Schauplatz wichtiger politischer Abmachungen. Der italienische Ministerpräsident Mussolini hatte dort eine Unterredung mit dem englischen Außenminister Chamberlain, der sich nach der letzten Genfer Völkerbundsversammlung „Erholung“ nach Rapallo begeben hatte. Nach der Begegnung wurde, wie üblich, ein nichtsignifizierender amtlicher Bericht ausgegeben, der lediglich von einer „völligen Uebereinstimmung Italiens und Englands“ in allen wichtigen Fragen zu berichten mußte.

In Wirklichkeit haben die Verhandlungen zwischen Chamberlain und Mussolini eine hochpolitische Bedeutung gehabt.

Wie das Londoner Arbeiterblatt „Daily Herald“ zu berichten weiß, soll der Hauptgegenstand dieser Unterredung die Bildung eines englisch-italienisch-griechischen Konzerns mit der Spitze gegen die Türkei gewesen sein. Italien und Griechenland seien zurzeit bereit, eine aggressive Politik gegen die Türkei zu führen, wenn ihnen gewisse Bedingungen zugesichert würden. Italien verlange als Preis eine Unterstüfung Englands bei einem recht günstigen Schuldensabkommen, freie Hand in der Südwestküste von Kleinasien und gleichzeitig Expansionsmöglichkeiten in Arabien gegenüber der italienischen Kolonie Cyrenäa. Griechenland suche in Thrazien und auf kleinasiatischem Boden im Hinterlande von Smyrna Ausdehnungsmöglichkeiten und wünsche durch die Teilnahme Italiens mit allen seinen Kräften zugleich eine Rückendekung gegen Angriffe von Bulgarien oder Jugoslawien zu erlangen.

### Briands Marokkopolitik.

Keine Verhandlungen mit Abd el Reim.  
Die französische Kammer hat die von der Regierung beantragten Marokkokredite in Höhe von 450 Millionen bewilligt. Der Abstimmung ging eine Debatte voraus, in der die Marokkopolitik der Regierung scharf kritisiert wurde. Doch gelang es dem Ministerpräsidenten Briand, dank seiner Redekunst, die Beschlüsse der Kammer zu zerstreuen und die Genehmigung der Kredite durchzusetzen. Aus der Erklärung Briands geht hervor, daß die französische Regierung direkte Verhandlung mit Abd el Krim ablehnt und ihm die Oberhoheit über die afrikanischen Stämme abspriicht. Man will nur mit den Stämmen verhandeln.

Briand äußerte sich dann zu der Mission des englischen Hauptmanns Canning, der bekanntlich als Vertrauensmann Abd el Krim gegenüber in Paris weilte und sich vergeblich bemüht hat, von Briand empfangen zu werden. Canning habe ihm zwei Briefe zukommen lassen, von denen

der erste besage, daß Canning ermächtigt sei, die Friedensbedingungen Frankreichs festzustellen. Diese seien dieselben wie im vergangenen Jahr. Der zweite Brief enthalte die Bedingungen Abd el Krim. Sie seien folgende: Abtretung Tetuan, das zur Hauptstadt des Rifgebietes gemacht werden solle, sowie Ueberlassung der Straße, die von Fez nach Agier führt.“

Die französische Regierung könne unmöglich auf einer solchen Grundlage Verhandlungen eröffnen. Die Friedensbedingungen, die Canning im Auftrage Abd el Krim überbracht habe, seien unannehmbar, weil sie Grenzen vorsehen, die das französische Einflußgebiet bedrohen und weil Abd el Krim ferner die Anerkennung als Emir fordere. Abd el Krim liegt am Boden und Frankreich habe kein Interesse daran, durch Eröffnung von Friedensverhandlungen sein Prestige zu stärken. Die französische Regierung behalte es sich vor, selbst den Augenblick zur Eröffnung von Verhandlungen zu bestimmen.

Am Schluß seiner Rede sprach Briand den Verdacht aus, daß Canning als Beauftragter gewisser englischer Firmen auftrete. Es gebe Bergwerke im Rifgebiet, die den Appetit gewisser Leute reizen, aber Abd el Krim könne noch keine Konzessionen geben. Wenn er aber als Emir oder Herrscher im Rifgebiet anerkannt wäre, würde sich das ändern. Die französische Regierung mache das nicht mit. Das beste Mittel, um die friedlichen Beziehungen zu den Rifleuten wieder herzustellen, sei nicht, sich mit Abd el Krim zu verständigen, sondern mit der Bevölkerung des Rif selbst.

Nach weiterer kurzer Aussprache wurden dann die Kredite bewilligt.

### Die Hochwasserkatastrophe.

Alarmmeldungen aus ganz Deutschland.  
In Wien hat das Hochwasser des Rheins die Rheinpromenade in ihrer ganzen Länge von 5 Kilometern etwa einen Meter tief überflutet. Die am Rhein gelegenen Hotels mußten geräumt werden. In Koblenz und Bonn stehen die Keller und zum Teil auch schon die Erdgeschosse unter Wasser. Neuwied steht zur Hälfte unter Wasser. Die Bewohner der oberen Stockwerke sind von der Umwelt gänzlich abgeschlossen. Das Essen muß ihnen durch Fähne zugeführt werden.

Das Hochwasser der Wolme nimmt immer bedrohlichere Formen an. Einige Brücken in der Stadt Hagen werden schon von den Fluten überflutet und sind stark gefährdet. Die Häuser zu beiden Seiten der Wolme stehen bereits zu einem großen Teile unter Wasser. In den späten Nachmittagsstunden drang das Wasser in die beiden Zimmels des Hauptbahnhofs ein. Es besteht ernste Gefahr, daß der gesamte Eisenbahnverkehr von Hagen nach Essen, Dortmund, Schwerte und Altena zum Erliegen kommt. Der Fernsprechverkehr von Hagen nach dem Industriegebiet ist gestört, da die meisten Fernsprechkabel unter Wasser liegen und unbrauchbar geworden sind.

Das Mainwasser hat in Frankfurt größere Ueberflutungen herbeigeführt. In den tiefer gelegenen Stadtteilen sind die Keller mit Wasser gefüllt.

Die Saale ist bei Jena-Camburg bereits über die Ufer getreten und hat Wiesen und Traken überflutet. Die Werra bildet zwischen Warba und Milha einen riesigen See, so daß der Straßenverkehr unterbunden ist.

Das Hochwasser der Donau hat zwischen Passau und Regensburg katastrophale Ausmaße angenommen; bei Regensburg stehen weite Strecken unter Wasser. Wiesen und Felder gleichen riesigen Seen. Für Wien besteht vorläufig keine Hochwassergefahr.

Aus dem Harzgebiet werden große Verkehrsstörungen infolge Hochwassers gemeldet. Die Bahnstrecke Borsum-Wienenburg ist stark gefährdet. Die Darz-Duerbahn hat den Betrieb völlig eingestellt, da der Bahndamm auf etwa 150 Meter Länge vollständig weggerissen ist. Die Halberstadt-Montenburger Eisenbahn hat aus dem gleichen Grunde den Betrieb auf den Strecken Quedlinburg-Ida und Quedlinburg-Montenburger eingestellt. Auf der Strecke Quedlinburg-Weddersleben ist der Bahndamm stark unterpült. In Montanberg hat die Vode fast sämtliche Brücken überflutet. Stark in Mitleidenschaft gezogen sind die Orte Altenbrak und Trebburg. In Rübeland wurden zwei Brücken fortgerissen.

**Hochwasser auch in Belgien.**  
Das Hochwasser hat auf dem belgischen Lauf der Maas katastrophalen Umfang angenommen. Alle kleinen Ästchen in der Maas sind verschwunden. In Fribourg, Andenne, Auppin und von Biemalle bis Kinrois ist der angründete Hochwasserstand sehr groß. Die überhöhten Häuser sind nicht zu zählen. An manchen Stellen ist die Maas mehrere Kilometer breit.

**Staatliche Notstandsaktion für das Hochwassergebiet.**  
Berlin, 2. Januar. Die preussischen Minister des Innern und der Finanzen haben zur Verringerung der ersten Not der durch das Hochwasser Geschädigten dem Oberpräsidenten in Koblenz einen Betrag von 500 000 Mark zur Verfügung gestellt. Der Oberpräsident ist mit der Durchführung der inzwischen eingeleiteten staatlichen Notstandsaktion betraut.

**Silke für die Ueberschwemmten.**  
Berlin, 2. Januar. Die deutschen Reichstagsabgeordneten Wallraf und Dr. v. Dreyander haben im Reichstag einen Antrag auf scheinliche Hilfs- und Entschädigungsmassnahmen für die Hochwassergeschädigten am Rhein, insbesondere auch auf sofortige Bereitstellung von Krediten, eingebracht.  
Auch der Ausschuss des Wahlkreisverbandes Rhein- und der Deutschen Demokratischen Partei hat sich an die Reichstags- und die preussische Landtagsfraktion gewandt und sofortige energische Schritte zur Herbeiführung einer Hilfsaktion für die durch das Hochwasser Geschädigten verlangt.

**Deichbruch der Maas.**  
Amsterdam, 2. Januar. Das Wasser der Maas ist weiter gestiegen. Es steht bereits höher als im Jahre 1920. Stellenweise ist die Wasserfläche drei bis fünf Kilometer breit. Bei Niederasselt an der Maas ist der Deich gebrochen. Die Bruchstelle ist 100 Meter breit. Das Wasser strömt unaufhaltsam in das ganze tiefliegende Gebiet ein.

**Wassersucht in der Slowakei.**  
Brag, 2. Januar. Die Regengüsse der letzten Tage haben auch in der Slowakei Todesopfer gefordert. In Jarowitz ist ein großer Felsblock auf ein Haus gestürzt und hat die drei Bewohner unter sich begraben.

**Ueberschwemmungen auch in Frankreich.**  
Paris, 2. Januar. Schneeschmelze und starke Niederschläge haben in Frankreich große Ueberschwemmungen hervorgerufen. Die Marne, die Oise und die Aisne sind aus ihren Ufern getreten. Die Eisenbahnstrecke Beauvais—Creil ist gefährdet. Auf der Seine ist der Schiffsverkehr völlig eingestellt. Die Pariser Kanäle werden auch unter Wasser. Der Invalidenbahnhof wird jedenfalls geschlossen werden müssen.

**Strelmann an das besetzte Gebiet.**  
Essen, 2. Dezember. Reichsaussenminister Dr. Strelmann stellte der „Ezener Allgemeinen Zeitung“ folgenden Neujahrsgruß zur Verfügung: „Die Neujahrsglücken grüßen in diesem Jahr das Ruhrgebiet wieder als freies deutsches Land. Der schwere Druck der Besatzung ist glücklich überwunden. Wir hoffen, daß es gelingen wird, im neuen Jahre auch für das noch besetzte Gebiet weitere Erleichterungen zu erreichen und in Bälde völlige Befreiung in Aussicht stellen zu können. Den Deutschen an Rhein und Ruhr ein herzliches Glückwuns für 1926.“

**Die Ebertsperre überflutet.**  
Kassel, 2. Januar. Infolge des Zustromes der gemaltigen Hochwasserermengen ist die Ebertsperre überlaufen und hat die Uferländerereien auf weite Strecken überflutet.

**In Baden die Schnellzüge für Sonntagsfahrkarten freigegeben.**  
Karlsruhe, den 2. Januar. Von der Reichsbahndirektion wurden gegen Zuschlagszahlung die zweite und dritte Klasse der Schnellzüge für Sonntagsfahrkarten freigegeben.

**Amisbezirk Birkenwerder**  
\* Eploester-Maskenball. Unter der Eskorte des Gesangsvereins „Harmonie“ hielt Prinz Karneval seinen Einzug in die fest-

lich geschmückten Räume des Restaurant „Japan“. Der Saal war brechend voll und nur mit Mühe konnten die etwa 60 Maskenfreie Fahn halten. Unter den Masken waren vertreten: Pierrots, Rotkäppchen, Tuffel, Chaplin, Drückerl und andere mehr, selbst der Preiselbrot-Feste schloß wieder nicht. Bald nach 11 Uhr erfolgte die Demaskierung, welche manche Enttäuschung brachte. Den Preis für die schönste Damenmaske erhielt Fräulein Clara Schalles (Blau) während Herr Griep (Drückerl) der Preis für die originellste Herrenmaske zuerkannt wurde. Ein urgemüthlicher Saal schloß den Maskenball ab.  
\* Die Berliner Brauereien haben beschloffen, das 1926 zum Ausschloß kommende Oktober als Starker mit 16 v. H. Stammzier wieder in der gleichen Qualität und Kraft wie in Friedens-

**Amisbezirk Hohen Neuendorf**

\* Zum gemeldeten Einbruch in das Postamt seien noch folgende Einzelheiten nachgetragen. Der Postmeister Koch, dem die Schlüssel zum Postamt anvertraut sind, hat seine Dienstwohnung über den dahin nichts Verdächtiges wahrgenommen. Nach seiner Ansicht muß der Einbruch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr ausgeführt worden sein. Die Angaben werden dadurch noch bestätigt, daß vom Nachbargebäude aus zwischen 11 und 12 Uhr im Postamt System stand in dem Rasterwerk, ein altes, leichtes sich wahrhaftig um drei Mann — müssen mit den Verhältnissen genau vertraut gewesen sein. Sie haben an den Schlössern aufgehoben, und dann leicht geöffnet. Die einzelnen Fächer erdrachten sie mit Eisenmeißeln. Als der dienhabende Beamte morgens den Einbruch entdeckte, wurden sofort die Hohen Neuendorfer Kriminalpolizei benachrichtigt, die sofort Beamte nach Hohen Neuendorf entsandten. Da man annahm, daß der Einbruch wahrscheinlich von gewerkschaftlichen Berlinern verübt worden war, wurden auch Beamte des Erkennungsdienstes nach Hohen Neuendorf geschickt. Diese ergriffen im Laufe des Vormittags und nahmen die Feststellung vor. Der Postgehilfe konnte wegen des Regenwetters die Spur nicht aufnehmen. Die Postarbeiter haben am Morgen alle Spuren ihrer Arbeit vermindert bzw. sorgfältig entfernt. Das gesamte Postamtgehalt stand fast durchweg nur aus kleinen Scheinen, die von den Räubern leicht umgelegt werden können, ohne daß sie sich verächtlich machen. Die Kriminalpolizei sieht hier vor einer schweren Aufgabe, bei deren Lösung das Publikum helfen muß.

**Berliner Nachrichten.**

\* Eploester-Sturm in Berlin. Ein bestiger Sturm braute am letzten Tage des alten Jahres über Berlin herein. In allen Stadtteilen wurden Dachziegel, Gesteine, Schornsteine, Fahnenmasten, Fensterrahmen, Dachziegel, Dachziegel, Schornsteine, Fahnenmasten auf die Straße geworfen. Selbst Bäume widerstanden dem Sturm nicht; zahlreiche Laubbäume sind durch den Sturm entwurzelt worden. Besonders unheimlich wirkte der Eploester-Sturm in den freien gelegenen Stadtteilen, wo man den ganzen Tag über das Geklirr von Fensterrahmen und das laute Knallen der vom Wind zugeronnenen Fensterrahmen hören konnte. An einzelnen Stellen sind Markttuben umgeworfen worden. Mehrere Passanten wurden verletzt. — Infolge des Sturmes stürzte ein Reiter auf dem Weg zum Reichstag, der sich auf dem Weg zum Reichstag befand und begrub eine junge Frau aus der Lindenstraße unter sich. Ein Polizeibeamter brachte die Verunglückte zur nächsten Rettungsstelle.

\* Schwere Bootsunfälle auf dem Müggelsee. Am Neujahrsmorgen hat sich auf dem Müggelsee ein schweres Bootsunfall ereignet. Infolge des hohen Wellenganges kenterte in der Mitte des Sees ein Sportboot der Berliner Rudergesellschaft von 1884 Oberschönebude und schlug um. Die beiden Insassen, der 20 Jahre alte Student Gerhard Hofmann aus Wilmersdorf (Kugelfischerstraße 19) und der 27 Jahre alte Kaufmann Kurt Ballot aus Charlottenburg (Schlüterstraße 74) wurden vermisst. Man befürchtet, daß beide ertrunken sind.

\* Feuerwerks-Unfall. Am Mariannenplatz, in der Nähe des Reichsanstaltens, spielten Kinder mit Feuerwerkskörpern. Da sprang ein „Frosch“ gegen ein mit Stroh beladenes, ständiges sich und bald brannte der Wagen lichterloh. Man rief den Feuerweh, der es trotz halbseitiger Bemühungen nicht gelang, das Feuer zu löschen. Der Wagen ist vollständig niedergebrannt. Es handelt sich um ein Fuhrwerk aus Großbeeren.

\* Die polizeiliche Bilanz der Neujahr-Nacht. Wie notwendig die höchste Alarmbereitschaft der Schutzpolizei in der Eploester-Nacht war, ergibt sich aus der Zahl der Fälle, in denen ein polizeiliches Einschreiten erforderlich ist über 700 Fälle.

\* Meßschere in der Eploester-Nacht. Ein blutiger Vorfall hat sich in der Reichsberger Straße abgespielt. In dem Lokal von Zicheuner, Reigitzer Straße 41, gerieten mehrere Gäste in Streit. Es entwickelte sich eine schwere Schlägerei, und

schließlich küßte einer der Beteiligten, von mehreren Verfolgung, auf die Straße. Er wurde vor dem Hause Reichsberger Straße 110 eingeholt und niedergestochen. Als die Angewiesenen von Passanten alarmierte Feuerweh eintraf, war Mann bereits verblutet.

\* Dranienburg. Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum Donnerstag in dem Konfek ionswarengeschäft von Frau am Straße, verübt. Die Diebe brachten eine der kleinen Schließtüren des großen Schaufensters besanden, ein und entwendeten verschiedene Wertsachen. Die Beute haben die Diebe der Kirche angehängt zusammengepackt, denn es fand sich noch eine Kinderjacke, die ihnen in der Dunkelheit entgangen war.

\* Verle. Geheimnisvoller Ueberfall. In der Nacht zu Donnerstag wurde auf die Definitogeschäft eine räuberischer Ueberfall verübt. Gegen 4 Uhr morgens erwachte einer der im Wohnenden Beamten und wurde von einem schwarzmaskeierten Räuber mit der Pistole bedroht. Während dieser Zeit durchsuchte andere Banditen sämtliche Fabrikgebäude, brachen Türen auf, wrißen sich aber nicht an dem fremden Eigentum. Zwischen 6 und 7 Uhr gogen sich die Räuber zurück, nachdem der Beamte d höchst wertvolle Vermögens gebäht hatte, bis zum letzten Augenblick von der maskierten Besatzung bedroht zu sein.

\* Der diesjährige Inventurausverkauf der Baer Sohn Württemberg, alleinige Verkaufsstelle in Berlin, Schauffstraße 29/30 ist von dem Willen der Direktion diktiert, die Preisermäßigung herabzusetzen. — Die enormen Bestände an Herrenmänteln sowie die ungeheuren Massen von Wolle, Web- und Wollstoffe maßgebenden Kleiderwerke bieten nie wie zuvor Gelegenheiten zu vorzüglichen Einkauf. Die von der Deutschen Aut Damen: Sportkleidung, Sportpelze, Kaufsperze, Gabelpelze aller Sorten sind zum Ausverkauf bereitgestellt. In einer besonderen Abteilung werden Stoffe und in einer anderen Kapas Gummimantel für Herren und Damen sehr billig feilgeboten. Der Ausverkauf beginnt am Sonnabend, den 9. Januar, in der Morgensunde.

\* Der Gesamtauftrag der heutigen Nummer liegt bei ein Betrag der Firma Adolph Nebe, Oranienburg, Bernauer Str. 10 betrifft Inventur-Ausverkauf.

**Letzte Nachrichten.**

**Erdbeben in Nord-Italien.**  
Ein großer Teil Nord-Italiens wurde am Neujahrstage abends von einem starken Erdbeben heimgelacht. In Triest wurde 7 1/2 Minuten abends ein starkes Beben in der Dauer von zwei Minuten in der ganzen Stadt verspürt. Die von Triest ergriffene Bevölkerung eilte aus den Häusern auf die Straßen. Aus der Juliolen, venezianischen und der Provinz Triest wurden Berichte über die Stärke gemeldet. In Pola dauerte das Beben fünf Sekunden. In Adelsberg, in Triest, in Görz und in Monfalcone dauerte das Beben sechs Sekunden. In den genannten Städten kampliert die Bevölkerung im Freien, da man weitere Stöße befürchtet. In Ubelberg und anderen Ortschaften wird man aber auch ein dumpfes unterirdisches Grollen vernommen haben. In Venedig dauerte das Erdbeben neun Minuten. Zahlreiche Häuser erlitten stark Beschädigt. Auch in Venedig lagert die Bevölkerung auf den Plätzen der Stadt.

**Thronverzicht des rumänischen Kronprinzen.**  
Der Kronprinz von Rumänien hat eine Absicht, die er schon länger hegte, verwirklicht und dem König mitgeteilt, daß er sein Thronfolgerrecht verzichtet. Wie es heißt, will er sich scheiden lassen und eine Liebesehe eingehen.

**Serchik zum Generalobersten befördert.**  
Der Herr Reichspräsident hat den Chef der Heeresleitung, General der Infanterie von Serchik, am Neujahrstage zum Generaloberst befördert, nachdem dieser seinen bisherigen Dienstgrad seit dem 1. Oktober 1920 innegehabt hat.

**Der Rhein fällt.**  
Das Hochwasser am Rhein hat seinen Höhepunkt überschritten. In Mittel- und Ostdeutschland und in Holland steigen die Flüsse weiter. Der Oberrhein fällt langsam, die Mosel bei Trier flutet um sechs Zentimeter. In Schwarzwalde und in den Vogesen hat die Schneeschmelze aufgehört und neuer Frost hat eingesetzt.

**Explosionsunglück in Macao.**  
New York, 1. Januar. Nach einer Meldung aus Beijing hat sich in den Feuerwerkstätten in Macao, in der portugiesischen Kolonie an der chinesischen Küste, eine Explosion ereignet, deren Ursache bisher noch nicht festgestellt werden konnte. Mehrere Häuser sind in die Luft geflogen. Aus den Trümmern sind bisher 40 Tote und 50 Verletzte geborgen worden, 200 Personen werden noch vermisst; man glaubt jedoch nicht, sie noch lebend bergen zu können. Die Verunglückten sind zum größten Teil chinesische Arbeiterinnen.

Redaktion, Druck und Verlag: Friedrich Hüffel, Birkenwerder.

# Inventurausverkauf

## Beginn am Montag, 4. Januar 1926

Baumwollwaren		Kleiderstoffe		Trikotagen		Wäsche—Schürzen	
Hemdentuch, kräftige Qual.	0.48	Sportflanel, 80 cm br., prima Qual.	0.78	Schlüpfert	0.95	Damen-Hemd	0.95
Renforcé, 80 cm breit	0.62	Kleidervelour, schöne Muster	0.78	Einsatzhemd	2.25	Damen-Hemd, mit Stickerei	1.95
Haustuch, schwere Qual., 130 cm br.	1.35	Cheviot, 110 cm br., schöne Muster	1.75	Normalherrenhemd	2.45	Garnitur, Hemd u. Beinkleid	4.75
Streifsatn, prima Qual., 80 cm br.	1.35	Cheviot, 130 cm breit, reine Wolle	2.95	Normalherrenhose	2.75	Prinzbrock, 1 a Batist mit Handhoisaum	9.75
„ „ dito, 120 cm breit	2.25	Gabardine, 130 cm br., reine Wolle	3.95	Garnitur, Beinkleid u. Jacke	4.50	Hemd hose, 1 a Batist mit Handstickerei	12.00
Züchen, 80 cm breit	0.95	Schotten, 80 cm breit	0.95	Untertaille, gestr. ohne Arm	1.15	Mädchen—Hemd, Gr. 45	0.95
Handtuch, grau, kräftige Qualität	0.45	„ „ 110 cm breit	2.25	Untertaille, gestrickt, m. Arm	1.65	Korsetts, gute Qualität	1.75
Wischtuch, kariert	0.35	„ „ reine Wolle, 110 cm breit	3.75	Umschlagetuch, extra gross und schwer	4.75	Wiener Schürze, prima Blaudruck	1.75
Staubtuch	0.20	Eolienne, 105 cm breit, viele Farben	5.45	Damen—Strümpfe	0.45	Mädchenschürze, 1 a Gingang, 45 cm lang	0.90
Sportwesten, reine Wolle	5.75	Gardinen, per Fenster	3.75	Damen—Mantel, guter Flauesch	9.50	Hemd blouse	1.95

## Kaufhaus E. Ullrich & Sohn, Oranienburg

Bernauer Strasse 26

Landeshuter  
Leinen- und Gebildweberei  
**F. V. Grünfeld**  
Größtes Sonderhaus  
für Leinen und Wäsche  
Berlin W 8  
Leipziger Straße 20-22

# Grünfeld Inventur-Verkauf

Verbürgt gute Waren!  
\*  
Postfreier Versand von 20 Mk. an  
\*  
Zweig Niederlassung  
Köln, Krebsgasse  
\*  
Fabrik: Landeshut i. Schl.

Beginn  
4. Jan.

In allen Abteilungen vorteilhafte Angebote zu wesentlich zurückgesetzten Preisen / Günstige Gelegenheit zur Beschaffung von Wäsche jeder Art für den Haushalt und für Ausstattungen

Während der Dauer des Ausverkaufes gewähre ich auf alle, auch auf die herabgesetzten Ausverkaufs-Preise, bei sofortiger Barzahlung, eine Sondervergünstigung von **10%**

Unserer sehr geschätzten Kundschaft zur gefälligen Kenntnisnahme, daß unser so beliebtes

## Bockbier

von ganz hervorragender altbekannter Güte

am 5. Januar 1926

zum **Ausstoß** gelangt

**Brauerei Julius Böhm**

Niederlage Bergfelde, an der Nordbahn  
Dorfstraße 3.

**Voranzeige!**

Unser Inventurverkauf beginnt am 4. Januar. Preise — teilweise bis zur Hälfte herabgesetzt — aus unserem Inserat in der Dienstags-Ausgabe ersichtl.

**Kaufhaus Wegner & Co.**  
Oranienburg,  
Bernauer Strasse, Ecke Lehnitzstrasse

**Neetzelli**  
Vollmilch-Schokolade  
Anerkannt vorzügliche Qualität.

### Meißingbetten

Metallbetten v. 17.—, 20.—, 25.— Mark  
Doppelbetten 38.— Mark  
Kinderbetten v. 18.—  
Mk. Aufklapp 6.—  
10.—, 16.50 Mark  
Chaiselongues 18.—,  
26.—, 30.— Mark  
Chaiselonguesdecken  
15.— Mark, Wands  
behänge, Korbfleil,  
Eische 12.— Mark  
Süßrahmbodenjoch, Größe  
größte Auswahl, Teil-  
zahlung ohne Zinsfuß,  
Barzahlung 5% Rab.,  
sofortige Lieferung per  
Auto. Metallbetten-  
haus Karl Meische,  
Berlin, Gipsstraße 7.

### Überflüssige Sachen

verkauft man schnell durch ein Inserat im „Briefkasten“

## KaK Bettwäsche

Großer  
Inventur-Ausverkauf

Fabelhaft billig. Preise zum Teil bis **50% herabgesetzt**

- |              |  |           |
|--------------|--|-----------|
| Bettbezüge   | aus Hemdentuch   | 3.95      |
| Bettbezüge   | aus prima Linon  | 4.90      |
| Bettbezüge   | Dimiti, eine Breite                                    | 7.90      |
| Kissen       | passend  | 1.95      |
| Laken        | prima Dowlas oder Haus-<br>tuch                        | 3.90 2.50 |
| Handtücher   | Gerstenk. 46/100                                       | 0.35      |
| Handtücher   | Drell, weiß 48/100                                     | 0.65      |
| Bettgarnitur | pr. Damast, 1 Deckbett<br>2 Kissen, ohne Matz, 150/200 | 12.50     |
| Bettgarnitur | 1 Deckbett, 2 Kissen, samt<br>Kattun od. Zichen 9,50   | 7.90      |
| Damenhemden  | mit Stickerei<br>und Motiv                             | 1.40 1.95 |
| Untertaillen | zum Ausschuchen  | 0.60      |
| Hemdosen     | Macco  | 3.50 2.50 |
| Prinzebröcke | mit Stickerei<br>und Motiv                             | 2.95      |
| Nachthemden  | prima Stoff<br>mit Motiv                               | 2.95      |

Bettwäsche-Fabrik Benno Kühl vormals  
**Kühl & Kupferberg,**  
Berlin N 4, Invalldenstraße 6.  
Bitte Hausnummer beachten.

### Linoleum billiger geworden!

**Schoth, Berlin,**  
Invalidenstr. 143, am Stett. Bahnhof.  
Großer Posten Partie, sowie Reste.  
Ausnahmeweise zu Weihnachten  
großer Posten wunderbarer Linoleum-  
Teppiche und -Läufer in allen  
Größen zu herabgesetzten Preisen.



### Beleuchtungs-Körper

sowie Stoff- und Seiden-  
Lampenschirme u. der ein-  
fachen bis vornehmsten Aus-  
stattung finden Sie in  
unserer großer Auswahl in  
unserer Ausstellungs- und  
Verkaufsräumen

(direkt Etel. Bahnh.) Berlin, Giesendörferstr. 14  
**Dittmann & Daberkow**  
Fabrikation von Beleuchtungskörpern

**Zahn-Atelier**  
Hugo Schroeder  
Dentist, Hohen Neuendorf, Pottlauerstraße 32,  
Tel. Birkenwerder 113  
Sprechstunden:  
außer Sonntags  
vorm. 9—12½, und  
nachm. 3—5½, Uhr  
\*  
Anfertigung sämtlicher  
zahntechn. Arbeiten  
Spezialität: Kronen-  
und Brückenarbeiten  
Blomben je 3 oder 4  
schon Behandlung,  
Solide Preise, Teil-  
zahl. gestattet, Behand-  
lung von Kaffemittel!

Ich bin erneut zum  
**Notar**  
berannt.  
Berlin, NO 55, Weßenburger  
Str. 5, Tel. Humbold 68 56  
Hienke, Rechtsanwalt und Notar

**Inventur-Ausverkauf**  
Sächsischen Wollwaren-Betrieb  
vorm herabgesetzten Preisen beahmt  
Montag, den 4. bis 18. Januar.

**Landmann**  
N., Brunnen-Strasse 179.  
Nabe Zuballdenstraße.

**Link Pianos**  
Pianofabrik  
**Link**  
Berlin Brunnenstr.

Best die Seimatzeitung!

# INVENTUR-AUSVERKAUF

Beginn: Sonnabend, den 2. Januar

Mengenabgabe vorbehalten

Verkauf nicht an Wiederverkäufer

## Ganz außergewöhnlich billige Preise

- Hemdbluse** für Damen, aus haltbarem Baumwollflanell, schöne Streifen, weit geschneitten . . . . . 1.65
- Waschkleider** für Damen, neue Fassons, reizende Muster, gut verarbeitet . . . . . 3.90
- Straßenkleider** für Damen, reizvolle Stoffe, Cabriol oder Subertsa, aparte Garnierung . . . . . 5.50
- Damen-Mäntel** aus molligen Winterstoffen, verschiedene Ausführungen . . . . . 5.50

**Rolltücher** ca. 80x160 cm, abgepaßt . . . . . **95** Pt.

- Musseline** reine Wolla, aparte hübsche Druckmuster, ca. 80 cm breit, vorzügliche Qualität . . . . . 1.45
- Foulardine** seidenglänz. Mako-Qual., schöne große Muster, ca. 100 cm breit, Meter . . . . . 1.95
- Papillon-Schotten** reine Wolla, neue aparte Karostellungen, Meter . . . . . 2.25

**Ein Posten Schürzenstoffe** gute Qualitäten hübsche Streifen, ca. 116 cm breit . Meter **95** Pt.

- Renforce** für Leibwäsche, ca. 80 cm breit dichte kräftige Ware, ca. 80 cm breit . . . . . 0.48
- Rohnessel** kräftige Qualität, für Leibwäsche . . . . . 0.55
- Hemdentuch** besonders kräftige Strapazier-Qualität, für Leib- oder Bettwäsche . . . . . 0.68
- Hemdentuch** besonders kräftige Strapazier-Qualität, für Leib- oder Bettwäsche . . . . . 0.88

**Voll-Voile-Blusen** gute Qualität, mit langem Arm, verschied. Fassons Serie 1 **2<sup>95</sup>** Serie 2 **3<sup>95</sup>** Serie 3 **4<sup>95</sup>**

- Louisiana** erprobte vorzügliche Spezialmarke, Deckbreite . . . . . 1.65
- Louisiana** dazu passend, Kissenbreite . . . . . 0.95
- Bettbezugsstoffe** gebilligt, kräftige Qual., Kissenbreite . . . . . 0.78
- Bettzücken** bewährte Strapazier-Qualität . . . . . 0.85
- Lakenstoffe** schwere Hausmacher-Qualität, ca. 140 cm breit . . . . . 1.48

**Reinwollener Rips** hervorragende Qualität, farbig, für Kleider u. Kostüme, ca. 130 cm br., Meter **5<sup>90</sup>**

- Oberhemden** aus Perkal mit Kragen und Umschlagmanschetten . . . . . 3.75
- Oberhemden** feine Streifen, moderne Faltenbrust, 1 weicher und 1 steifer Kragen . . . . . 5.90
- Taghemden** für Herren, aus kräftigem Hemdentuch mit Falten . . . . . 3.90
- Garnitur** Vorhemd mit Seitenteilen und passendem Kragen, gestreift . . . . . 0.95

**Ein Posten Handtuchstoffe** schwere geblickte Dreil-Qualität, mit Jacquard-Streifen, Meter **48** Pt.

- Herrenhosen** wollgemischt, mit Ueberschlag, haltbare Qualität, 3 Größen . . . . . 1.65
- Herrenhemden** wollgemischt, normalfarbig, mit Doppelbrust, gute Konfektion . . . . . 1.75
- Einsatzhemden** für Herren, weiß, Rumpf, schöne Streifenmuster, gute Qualität . . . . . 2.45

**Großer Posten Herrenhüte** 2<sup>90</sup> in modernen Formen und Farben, mit kleinen Fehlern

**50.000 Meter Rein-Mako 78** Serie 2 **95** Pt. für elegante Leibwäsche, vorzügliche Qualität Serie 1, Meter

### Große Posten

- Musseline-Imitat** gute Qualitäten, besonders große Musterauswahl . . . . . 42 Pt. Meter
- Veloutine** vorzügliche Qualitäten hübsche Muster, schöne, weiche Ware . . . . . Serie 1 **58** Serie 2 **98** Pt. Meter
- Voll-Voile** große, schöne Kleidermuster bedruckt, doppeltbreit . . . . . Serie 1 **78** Serie 2 **98** Pt. Meter

### 3 Serien Damen-Handschuhe

- Sehr gutes Fabrikat! Bester Sitz! Reichhaltiges Farbensortiment!
- Serie I** Winter-Handschuhe, Ledertimit, mit Plüsch oder Halbfutter, Paar **68** Pt.
  - Serie II** Bester Ersatz für Wildleder, mit warmem Halbfutter . . . . . Paar **88** Pt.
  - Serie III** Moderne Stulpen-Handschuhe Paar **110** Pt.

**Angestaubte Damenwäsche** Taghemden, Nachthemden, Beinkleider u. w. zu fabelhaft billigen Preisen

**Steppdecken** Satin mit Trikot . . . . . **11.95**

### Einzel- und Restpaare Herrensocken

- In sehr guten Qualitäten! Sensationell billig!
- Serie I** Baumwolle, regulär gearbeitet, mit Doppelsehle u. Hochferse, farbig und schwarz . . . . . Paar **28** Pt.
  - Serie II** Prima Seidenfaser, Doppelsehle u. Hochferse, einfarbig, langgestreift od. mit Zwickel, Paar **48** Pt.
  - Serie III** Jacquard- u. Ringelmuster, regulär gearbeitet, farbig . . . . . Paar **65** Pt.
  - Serie IV** Kunstseide, Jacquardstreifen oder einfarbig . . . . . Paar **78** Pt.

### Große Posten

- Seiden-Stoffe** darunter: doppeltbreite **Waschseide**, einfarbige gute **Kleiderside**, bedruckte großgemusterte **Japans** und **Marocains** 375 durchweg Meter
- Waschseide** Kunstseide mit Baumwolle, Serie 1 **145** Serie 2 **185** Riesenauswahl neuer, aparter Dessins . . . . . Meter

**Ein enorm großer Posten Tischtücher und Servietten** mit unbedeutenden kleinen Schönheitsfehlern zu unglaublich billigen Preisen

**Damenstrümpfe** Knattside, mit baumwollenem Oberfell, Doppelsehle und Ferse, viele moderne Farben . . . . . 0.78

**Damenstrümpfe** prima Knattside, regulär, gearbeitet, mit Doppelsehle u. Hochferse, farbig und schwarz, mit kleinen Fehlern . . . . . 0.95

**Herren-Socken** sehr gute Kaschmir-Qualität, reine Wolla, mit Doppelsehle und Hochferse, farbig, mit besticktem Zwickel . . . . . 1.35

**Hauskleiderstoff** doppeltbreit, solide Strapazier-Qualität . . . . . 58 Pt. Meter

**Prinzebrock** aus festem Wäschestoff mit Stickergarnierung . . . . . 1.45

**Damen-Hemd hose** Wäschestoff mit Stickergarnierung . . . . . 1.45

**Hemdenpassen** imitierte Klöppelspitze, moderne Form . . . . . 0.28

**Ein Posten Damenstrümpfe** in sehr gut. Qualitäten Doppelsehle u. Hochferse, farbig u. schwarz **48** Pt.

**Schlupfhosen** für Damen, haltbare Qualität, mit Doppelkeil **0.85**

**Schlupfhosen** für Damen, Knattside, sehr gute Fabrikat, großes Farbensortiment. . . . . 1.95

**Frauenhosen** wollgemischt, normalfarbig, gute Qualität . . . . . 1.95

**Frauenhemden** wollgemischt, normalfarbig, mit langen Ärmeln, gute Qualität . . . . . 2.65

**Hoffmann-Schokolade** 3 Tafeln od. Stöckchen zusammen **1.00**

**Lack-Schnürschuhe** für Damen, moderns spitze Form, amerikanischer Absatz . . . . . 8.90

**Lack-Spangenschuhe** für Damen, ein und zwei Knopf, spitze moderne Form, amerikanischer Absatz **8.90**

**Lack-Spangenschuhe** für Damen, hochmodern, französischer Absatz **11.50**

**Louisiana** Deckbrettbreite **128** Kissenbreite **78** Meter

**Küchenhandtuch** derbe Strapazier-Qualität, ca. 46x100 cm, gesäumt und gebändert **0.48**

**Dreilhandtuch** weiß mit roter Jacquardkante, ca. 48x100 cm, gesäumt und gebändert **0.58**

**Stubenhandtuch** Dreil-Qualität, ca. 48x110 cm, gesäumt und gebändert . . . . . 0.95

**Ein Posten Reinwoll Gabardine** marine oder schwarz, f. Kostüme od. Kleider, ca. 150 br., Mtr. **275**

**Scheibengardinen** schöne Muster . . . . . 0.35

**Tüllgardinen** verschiedene Muster, Schabreite . . . . . 0.75

**Etamine** gute Qualität, ca. 150 cm breit, . . . . . 0.75

**Künstlergardinen** Tüll, mit Bandfassung, 3 teilig . . . . . 3.45

**Großer Posten Damenschirme** 4<sup>90</sup> Halbside, mit kleinen Fehlern, Top-Form, moderne Griffe . . . . .

# JANDORF

Belle-Alliance-Str. ♦ Gr. Frankfurter Str. ♦ Brunnenstr. ♦ Kottbuser Damm ♦ Wilmersdorfer Str.

**Siedler-Genossenschaft Borgsdorf e.G.m.b.H.**  
Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern  
Der Vorstand.

**Personal-Gesuche**  
sind stets im Briefkasten zu veröffentlichen. Die "kleinen Anzeigen" in diesem wöchentlichen Blatt werden immer gelesen und bringen eine große Anzahl geeigneter Bewerber.

**Preuß. Staatslotterie**  
Größter Gewinn auf 1 ganzes Los  
**1 Million**  
4 x 500 000      4 x 100 000  
2 x 300 000      4 x 75 000  
2 x 200 000      8 x 50 000  
u. s. w.  
Ziehung der 4. Klasse am 8. und 9. Januar 1926  
Lospreis  $\frac{1}{8}$      $\frac{1}{4}$      $\frac{1}{2}$      $\frac{1}{1}$   
für jede Klasse 3.-    6.-    12.-    24.-  
Grieben, Staatl. Lotterie-Einnahme, Oranienburg

**Guth. z. weiß. Hirsch**  
Burgbera, Babud.  
Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab:  
**Tanzfränzchen**  
GutsMuths, Grefl. Giese  
das Label fehlt ein f. Detail.

**Deutschnationale Volkspartei**  
Birkenwerder  
Am Dienstag, den 5. Januar 1926, abends 8 Uhr im Restaur. Waldschlösschen (Reich)  
**Haupt-Versammlung**  
Tagesordnung:  
Geschäftsbericht, Kassenbericht, Vorstandsbewahl  
Der Vorstand.  
zu favorisieren, wenn  
Zwischenhandel. —  
Eigene Fabrikation.  
**G. Rohlandt,**  
Drahtgarnfabrik.  
**Oranienburg,**  
Waldrtr. 58, Tel. 571.

**Privat-Auto-Vermietung!**  
Touren jeder Entfernung zu mäßigen Preisen mit 6 sitzigem Wagen.  
**Hoffmann, Hohen Neuendorf**  
Stolperstr. 46. Tel. Birkenwerder 362

Tapeten, Linoleum, Wachstuche  
Lacke, Farben, Leinölmalis  
Kreide, Gips, Zement empfiehlt bestens  
**Tapetenhaus Oranienburg**  
Bernauerstrasse 4

**Circus Busch**  
Sonntag 2 x 3 + 7 1/2 Uhr  
Gew. u. halbe Preise  
Nachm. Kinder  
In beiden Vorstellungen  
Vollständig neues Progr. und zum Schluss  
nur noch **12. Januar** einschliesslich  
bis  
Der Graf von Monte Christo

**DRUCKSACHEN**  
für Behörden, Industrie und Private werden preiswert angefertigt in der  
Amtsblatt-Druckerei des „Breslauer-Bote“

Die „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. Der Bezugspreis beträgt monatlich 1,20 M., zuzüglich Beleggebühr. Die einzelne Nummer kostet 10 Pfennig.

# Briefetal-Bote

Angewiesen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhofs-Allee 5 und von allen Anzeigen-Expeditoren angenommen. Die nachgelieferten Postgebühren betragen 25 Pfennig, die Rücksendung 1 Mark.

## Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Brieje, Lehniß, Stolpe



für ehem. Hofjagdrevier, Bergfelde, Frohnau, Schönfließ und Umgegend

Sprechsprecher: Amt Birkenwerder Nr. 5

Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan für die Amtsbezirke Birkenwerder und Schönfließ

Nr. 2.

Postfachkonto: Berlin 62 448.

Sonntag, den 3. Januar 1926

Postfachkonto: Berlin 62 448.

25. Jahrg

### An der Jahreswende.

Jedes Volk und jede Regierung macht mit einem Mangel voller Sorgen, in dem die frohe Zukunftshoffnung nur ein beschiedenes Plätzchen findet, die Bilanz von 1925 hinter sich zu.

Augenblicklich steht die Bekämpfung der von Tag zu Tag erschwerendere Formen annehmenden Erwerbslosigkeit im Vordergrund. Über eine Million untertützte Arbeitslose wurden am 15. Dezember gezählt, inzwischen dürfte diese Zahl längst überschritten sein. Hier gilt es, helfend einzugreifen, sei es durch Beschaffung von Arbeitsgelegenheit, sei es durch sonstige soziale Hilfsmassnahmen.

Zu dieser ohnehin schon schweren Wirtschaftsnote hat sich kurz vor Jahreschluss noch in weiten Gegenden des Deutschen Reichs, insbesondere in West- und Süddeutschland, die Hochwasserkatastrophe gesellt. Infolge des plötzlich einsetzenden frühlingartigen Wetters ist allenthalben im Gebirge Schneeschmelze eingetreten, sodass den Flussläufen ununterbrochen neue Wassermengen zugeführt werden. Besonders bedrohlich ist die Hochwasserlage im Gebiet des Rheines und seiner Nebenflüsse. Breite Geländestrecken an der Saar, der Mosel und dem Rhein sind überschwemmt, zahlreiche an den Flussläufen gelegene Städte und Dörfer sind überflutet und vom Verkehr abgeschnitten. Der bisher entstandene Schaden lässt sich noch nicht bemessen, doch soviel steht fest, dass die von der Überschwemmung besonders hart mitgenommene rheinische Bevölkerung aus sich heraus nicht in der Lage ist, die gewaltigen Hochwassererschäden wieder gutzumachen. Reich und Länder werden Mittel bereitstellen müssen, um die durch die Überschwemmungen angerichteten Schäden so weit wie möglich zu vermindern.

Leider muß das deutsche Volk in dieser bitteren Notzeit der starken Hand einer energischen Regierung entbehren. Die Versuche zur Bildung einer lebensfähigen Regierung sollen noch vor Zusammentritt des Reichstags, der für den 12. Januar in Aussicht genommen ist, wieder aufgenommen werden. Welchen Namen die neue Regierung tragen wird, steht einstweilen noch dahin, man neigt aber immer mehr der Ansicht zu, daß der bisherige Reichkanzler Dr. Luther wieder an die Spitze des Reichskabinetts treten wird, mag dies auch den Charakter des Übergangskabinetts tragen. Daß Dr. Luther weiter amtieren wird, wird auch schon dadurch nahegelegt, daß der deutsche Antrag auf Eintritt in den Völkerbund jetzt nahe bevorsteht. Daß er der Beginn einer kräftigen Aktion zur Wahrung unserer berechtigten Interessen bilden muß, ist selbstverständlich.

Die finanzielle Krise in Frankreich scheint sich allmählich wieder zu einer Regierungskrise auszuwickeln und der Ministerpräsident Briand rechnet schon mit der Möglichkeit, sein Kabinett früher oder später nach rechts umzubilden. Ob das etwas nützen wird, ist freilich die Frage. Die Leute von der Rechten wollen die Finanzreform durch indirekte Abgaben herbeiführen, während die Radikalen Kapitalsteuern wieder wollen. Ohne neue Milliarden bares Geld für die Staatskasse hilft weder das eine noch das Andere, denn die militärischen Expeditionen in Afrika und in Syrien nehmen immer neue Mittel in Anspruch, da sich die Bewirtschaftungsmassnahmen, der Friede sei nahe, als nicht zureichend erweisen.

Dem Völkerbund in Genf ist es nicht gelungen, den Schwierigkeiten, die in der Streitfrage über den Besitz von Mosul liegen, die Spitze abzubrechen. Die Engländer, denen Mosul bekanntlich zugesprochen ist, haben versucht, mit der Türkei durch eine finanzielle Abfindung ins Reine zu kommen, aber die Regierung von Angora hält an ihren berechtigten Ansprüchen auf den Besitz von Mosul fest. Sollte es zu einem Kompromiß kommen, so würde bald ein großer Teil von Mosul in hellen Flammen stehen. Auf Land hat seine politische Aktion in Syrien durch einen Vertrag mit der Türkei ausgebeutet, der mehr bedeutet, als auf den ersten Blick erkennbar ist. England hat sich hier überlegen lassen und kann 1926 mancherlei erleben.

### Lotales.

# Ausbildung schulfähiger Mädchen. Der preussische Minister für Handel und Gewerbe bezeichnet in einem Erlaß es als erwünscht, daß schulfähige Mädchen, die auf dem Gebiete der Schneiderei, Bügelmacherei und dergl. für Zwecke des eigenen Bedarfs Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben wollen, als Schülerinnen nur dann von Meisterinnen angenommen werden dürfen, wenn in diesen Verhältnissen keine Bestrafung gehalten werden. Ausnahmen hiervon können zugelassen werden, wenn sich besondere Gründe ergeben würden und die Handwerkskammer sich einverstanden erklärt. Weiter ordnet der Minister

gleichzeitig an, daß in Fällen der hier in Frage kommenden Art fortan in die Erlaubnisurkunden folgende Vorbehalte aufgenommen sind: Der Unterricht darf sich nur auf die Unterweisung der Schülerinnen bei der Herstellung oder Umarbeitung ihrer eigenen Kleider oder der ihrer Familienangehörigen erstrecken; ferner ist den Schülerinnen bei der Aufnahme zu eröffnen, daß die Zeit der Teilnahme an dem Lehrgang nicht auf eine etwaige spätere Lehrzeit angerechnet wird.

# Bekämpfung des Glücksspiels. Das preussische Lotteriet- und Lotterieregierungsgesetz vom 8. April 1922 hat öffentliche Lotterien und Auspielungen der Steuer unterworfen. In einem Runderlasse des preussischen Ministers des Innern wird als Lotterie jedes Auspielung im Sinne dieser Vorschrift jedes Glücksspiel bezeichnet, wenn es öffentlich und unter Zugrundelegung einer bestimmten Spielregel veranstaltet wird, die bei der Lotterie von dem Unternehmer des Spiels einseitig aufgestellt ist. Unerheblich für die Steuerpflicht ist es, ob die Lotterie in der Auspielung genehmigt ist oder nicht. Auch die Veranstaltung nicht genehmigter oder gar ausdrücklich verbotener Lotterien und Auspielungen, begründet die Steuerpflicht. Hiernach sind also auch verbotene Glücksspiele, soweit sie Lotterie oder Auspielung im Sinne des obengenannten Gesetzes sind, ohne Rücksicht auf die ihnen innewohnende Sittwidrigkeit steuerpflichtig. Im Falle strafrechtlicher Verfolgung verbotener Glücksspiele ist daher auch mit dem zuständigen Finanzamt wegen Verbeiführung einer Bestrafung der Steuerhinterziehung in Verbindung zu treten.

# Der Gong im Speisewagen des D-Zugs. Um zu vermeiden, daß die Kellner der Speisewagen in den D-Zügen den Beginn der Mahlzeiten durch Wurfen in den einzelnen Abteilen erfolgen lassen und dabei jede einzelne Abteiltür erst öffnen und schließen müssen, wodurch die Reisenden unangenehm gestört werden, erläßt für die Folge jeder Speisewagen einen Gong. Der Kellner ruft nunmehr nach einigen Gongschlägen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Seitenwagens den Beginn der Mahlzeiten aus, ohne daß die Abteiltüren erst geöffnet werden. Die Einführung dieser Neuerung soll schon in allernächster Zeit vor sich gehen.

### Berliner Nachrichten.

\* Einen äußerst ertragreichen Fischzug unternahm Berliner Spitzhunden. Da die Arbeit mit Regen ihnen zu unständlich war, wählten sie einen bequemeren Weg. Sie plünderten die Regenrinnen einer Fischhandlung. Als sie eine Welle so gefischt hatten, wurden sie von Angestellten der Firma bei ihrer Arbeit gestört und machten sich eilfertig aus dem Staube. Immerhin erbeuteten die „Fischer“ mehrere Zentner Spiegelsarpfen.

\* Ein gefährlicher Brand entstand in einer Gummimantelfabrik in Berlin. Das Feuer konnte erst nach angestrengter Tätigkeit der Wehr zum Stillstand gebracht werden. Die Fabrik ist vollständig ausgebrannt.

\* Anallgasexplosion in einer Berliner Gasanstalt. In den städtischen Gaswerken in Berlin-Nichtenberg explodierte infolge Ansammlung von Anallgasen ein Gasometer. Der Druck war so stark, daß der Deckel des Gasometers hochgehoben wurde und dann zur Erde fiel. Dabei wurden drei Personen verletzt.

\* Endlich erwischt und verhaftet. Vor länger denn Jahresfrist wurde der Nachmacher in Alt-Nahlfeld bei Hamburg, als er im Begriff stand, zwei Hühnerbier festzunehmen, von einem derselben durch einen Revolverbeschuss getötet. Bald danach wurden zwei der Tat verdächtige Männer verhaftet und nach längerer Untersuchung vor Gericht gestellt. Der Staatsanwalt beantragte gegen jeden der beiden 15 Jahre Zuchthaus. Schließlich erhob sich unter den Zuhörern ein Mann, der erklärte, daß die beiden unschuldig seien und nannte gleichzeitig die Namen der wirklichen Täter. Einer von diesen besand sich bereits wegen einer andern Sache in Haft, der andere aber war verschwunden. Nunmehr ist es der Berliner Kriminalpolizei gelungen, den langgesuchten Missetäter zu machen; er hatte sich einen falschen Namen beigelegt.

setzdem in Untersuchungshaft. Der Vorhänger bemühte sich sichtlich, hinter die Geheimnisse seiner Herkunft zu kommen, da es ja in Kurdistan gar keine Dynastie, mithin auch keinen Kronprinzen gibt. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis. Aufschraubend verließ der „Kronprinz von Kurdistan“ die wenig freundliche Gerichtsstätte mit der Erklärung, daß er Berufung einlegen werde.

# 1926. Wir sind im neuen Jahr, und damit ist die Reihe der guten Tage, die uns vom Weihnachtsfest ab besetzt wurden, zu Ende. Auch die Schulferien gehen zur Reize, und in der nächsten Woche kann in den Klassen von den Herrlichkeiten der Befreiung erzählt werden. Wie im Vorjahre, war der Abschied vom alten Jahr mehr eine Erinnerung an das Wetter des April als des Dezember, und von allen Seiten her wurden Ueberschwemmungen berichtet. Von der Feier in der Silberhochzeit haben wir ja aber eine Portion guter Kunde mitgenommen, und die wird ein Gegengewicht gegen etwaige kleine Bedrücklichkeiten von 1926 bilden. An schweren Köpfen wird es am Neujahrstage ja ebenso wenig gefehlt haben, wie an Gratulanten, deren während des abgelaufenen Jahres bewiesene Dienstwilligkeit sich nun durch einen metallischen Händedruck belohnt zu sehen wünschte. Und diese alte Tradition wollen wir auch in den jetzigen harten Zeiten achten und ehren.

\* Die Erhöhung der Hundsteuer in Berlin zum 1. Januar 1926 hat dem Tierfuchsberein reiche Arbeit gebracht. Viele Hundebesitzer, die die festgesetzten 17,50 Mark zu zahlen nicht in der Lage sind, haben ihren Liebling schmerzlichen Herzens dorthin gebracht, um ihn töten zu lassen. Das Heim des Tierfuchsbereins war derart belagert, daß es gegen Mittag bereits geschlossen werden mußte. An zwei Tagen sind rund 400 Hunde getötet worden.

\* Feuer in einem Holzsägewerk. In Berlin entstand am 1. Januar 1926 ein großes Sägewerkfeuer, das auf das Dach des Kessels und Bearbeitungshauses übergriff. Zahlreiche Löscher der Berliner Feuerwehr waren mehrere Stunden tätig, um die außerordentlich schwere Gefahr eines Uebergreifens des Feuers auf die restlichen Holzvorräte zu verhindern und den Brand zu löschen.

### Vollleben und Wirtschaft.

= Neue wichtige Kohlenkunde im Zeiter. Vollerhoffung verändert kürzlich, daß das Hauptfeld auf der Grube Baringhausen (Sachsen) mit dem Querschnitt der Grube von 460 Meter Teufe durchfahren ist. Der Aufschluß eines einzigen Flözschichtes von 69 Zentimeter Kohle auf. Damit dürfte sich die Hoffnung auf Erhaltung dieser Grube neu beleben. Den dortigen Bergleuten war dies eine schöne Weihnachtsgabe.

**W. Bindels**  
**Grosser Inventur-Ausverkauf**  
**Bedeutende Preisermässigung**

Einige Beispiele:

Ulster	früher 38.— 56.— 75.—	jetzt 24.— 38.— 52.—
Rockpaletot	früher 62.— 84.— 96.—	jetzt 42.— 52.— 62.—
pa W. Joppen	früher 27.— 36.— 45.—	jetzt 18.— 24.— 30.—

z. T. sogar bis 50 Prozent herabgesetzt.

Herrn-Anzüge für Gesellschaft und Tanz, Sport- und Strassen-Anzüge sehr billig. Herren-Sportpelze von 80 Mark an. Knabenbekleidung, sowie Gummimäntel u. Hosen sehr herabgesetzt.

**Nur W. Bindel**  
 20 Invalidenstr. 20, direkt am Stadt Bahnh.

**Berliner Börsenberichte vom 31. Dezember.**  
 — **Waffenmarkt.** Französischer Franken noch mehrfachen Schwankungen rückgängig.  
 — **Effektenmarkt.** Haft durchweg abgeschwächt, bei unsicherer Haltung.  
 — **Produktenmarkt.** In Weizen und Roggen war das Angebot nur gering. Wehl fand keine Beachtung. Futterstoffe wurden nur in kleinen Mengen umgesetzt. Delfaaten ohne jede Beachtung.

**Warenumsatz.**  
 Mittagsbörsen. (Amtlich.) Getreide und Delfaaten per 1000 Kilo. Sonst per 100 Kilo in Reichsmark ab Station:  
 Weizen März. 246-252 (am 30. 12. 248-254). Roggen bis März. 148-154 (149-156). Sommergerste 187-214 (187 bis März. 162-173 (163-174). Mais loco Berlin — (—). Weizenmehl 33-36.25 (33.25-36.50). Roggenmehl 22.75-24.50 (22.75-24.75). Weizenkleie 11.50-11.80 (11.50-11.80). Roggenkleie 9.75-10.25 (9.75-10.25). Weizen 33 (32-33). Kleine Speicherböden 22-24 (22-24). Futtererbsen 20-21 (20-21). Weizen 18 bis 19 (18-19). Ackerbohnen 21-22 (21-22). Weizen 21-23 (21-23). Lupinen blaue 12-12.50 (12-12.50).

gelbe 12-14.50 (12-14.50). Serabell — (—). Wapflungen 15-15.25 (15-15.25). Weinfuchen 23.60-23.80 (23.60-23.80). Erdbeerkirschen 8.30-8.50 (8.30-8.50). Salschlagel 21-21.20 (21.20-21.50). Torfmehl 30-70 (8-8.20). Kartoffelböden 15-15.50 (14.90 bis 15.50).

**Berliner Rundfunk** (505, 576 m — Stettin verkehrswiese Welle 241) Direkt.  
 — **Wochentag:** 10:10 Kleinhandelspreise. 10:15 Tagesnachrichten. 10:25 Zeitzeichen. 11:15 Tagesnachrichten. 12:50 Berliner Vorläufer. 2:20 Berliner Börse. 3:10 Landwirtschaftsbörsen. 3:20 (auch Sonntags) Ratgeber fürs Haus. Anschließend an die Abendveranstaltung Theater- und Filmdienst.  
 — **Sonntag, 3. Jan. 9:** Morgenfeier: Geistliche Lieder (Chor der St. Sebastianuskirche, Annela Sambert, Gesang; Johannes Lasowski, Violine). 11:30: Hans Mathies. Sonate für Cello und Klavier. Coralli (Hätschenreuter, Mach auf Bolero, Dessauer (Hirschfelder, Mathies). — In diesen heiligen Hüllen a. „Zauberflöte“, Mozart. I passed by your window, Frabe (Magr, Mathies). — Scherzo für Klavier, Mathies (Mathies). — Duett aus „Die Nannens, welche“, Mozart (Hirschfelder, Mathies). — Duett aus „Die Nannens, welche“, Mozart (Hirschfelder, Mathies). — Eine Vademecum, Hoff (Hirschfelder, Mathies). — Aus dem „Stabemater“, Rossini (Hirschfelder, Mathies). 12 (Welle 1300): Esperanto. 12: Uebertragung der Ansprachen anlässlich der Eröffnung des Sende-

betriebs Stettin. Einzug der Gäste a. „Tannhäuser“, Wagner. Dr. Majewski, Vorsitzender der Aufsichtsrats der Funk-Stunde A.-G. Staatssekretär Dr.-Ing. Hans Bredow. Werner, Präsident der Oberpostdirektion Stettin. Exzellenz Lippmann, Oberpräsident der Provinz Pommern. Pick, Bürgermeister der Stadt Stettin. Direktor Kapfke von der Funk-Stunde A.-G. Berlin. Jubel-Ouvertüre, Bach. Dr. Zacher, „Vogelschutz im Garten“. 3:30: „Das Musikantenloft“ und Funkkapelle. Mitw.: Berthold Prüß (Lieder aus Laute). Gänserach, Helmberg-Holmes. Jubel-Ouv. Weber. Des Handwerksburschen Lied, Bach. (Reißig). Weipenick, Zimmer. Der Zugvogel, Ruck. Alles Vagabundend Fritz Bolmann, alle Brandenburgischen Volksballade. Das Lied vom Die Schmetterlingsmutter und Kind, Reißig. Der alte Kaka, Ruck (Reißig). Yvain. 7: Cohn-Reub: „Die wirtschaftliche Anbahnung der europäischen Konzert. Mitw.: Michael v. Zadora (Klavier). „Der Freischütz“, Konzertstück F.moll, Weber (v. Zadora). Cidar-Konzert, Mozart (v. Zadora). Sinfonie Eroica, Beethoven. 10:30: Tannhäuser.

**Montag, 4. Jan. 4:30:** „Novells“ und „L'Arriabats“ von Paul Herze. Russ. Rhapsodie aus „Fürst Fein“, Borodin. Kinderoper, Bietz, Streif aus „Gottlieb“, Nelson. 7: Ing. Boehmer: „Technischer Rückblick auf das Jahr 1925“. 7:25: Französisch. 7:55: Gek. Rat Dr. Moll: „Ueber stunden Wanderns Nachteil“. Die Felle, Schubert (Alfred Wilde, Tenor Clara Krause, Flögel). Seite op. 44. Schütt (Prof. Zeiler, Violine; Clara Krause, Rez.). Ich bin eine Harfe; Fäden; Erster Schnee; Das mittlere Mädel; Einem Sommer lang; Wollt (Alfred Wilde). Vier Stücke op. 52. Schütt (Prof. Zeiler und Clara Krause).

**„Sinnlos“**  
 ROMAN VON H-COURTHS-MAHLER  
 (Nachdruck verboten.)  
 15. Juli. Heute kam er wieder, kaum daß Justus das Haus verlassen hatte. Er muß ihm aufgelauert haben. Zum Glück lehrte Justus um, weil er etwas verhasst hatte. In der Halle traf er mit Brodthoff zusammen. Er hatte ihn zu Tisch da und ich mußte es dulden, daß er mich mit seinen glühenden Augen anstarrte, daß er meine Hand an seine Lippen presste. Hiß, lieber Vater im Himmel, entferne diesen Menschen und schütze meinen Justus.  
 16. Juli. Justus fragt mich heute, was mir sei. Ich sage so blaß aus und sei nervös. Da kam mir ein rettender Gedanke. Ich bat ihn, mit mir zu verreisen, meinen Bruder zu besuchen und vielleicht eine Abreise zu machen. Auf einer Abreise habe ich ja meinen Justus kennengelernt. Justus lachte und streichelte mein Haar. So von heute auf morgen gebe das nicht, aber sobald die Ernte herein sei, wolle er mit mir reisen. Und er beriete und listete mich. So wohl geborgen lag ich an seinem Herzen und schalt mich töricht wegen meiner Angst. Aber als er nachher fort war, da kam die Angst wieder. Ich bin an das Bettchen meiner kleinen Sanna geschlichen. Sie lag und schlief, so süß und friedlich. Da fand ich Kraft zum Beten. Der liebe Gott kann ja nicht wollen, daß unser heiliges Kind gerührt wird durch die sinnlose Leidenschaft eines ehrlosen Menschen.  
 18. Juli. Wieder war Brodthoff heute da, als Justus fertig war. Aber meine treue Martha wich nicht von meiner Seite, so drohend er sie auch ansah. Sie spielte mit Sanna zu meinen Füßen und ließ ihn nicht in meine Nähe. Da ging er wieder. Ich drückte der Wamsell dankbar die Hand.  
 21. Juli. Brodthoff kommt jeden Tag, und mir will es scheinen, als würde das selbst meinem Justus zu viel. Brodthoff ist so unruhig und gefahrlos, daß es endlich auch Justus auffallen muß. Und heute sagt er zu mir: Ich finde, daß sich Joachim sehr zu seinem Nachteil verändert hat.

Wenn man jung ist, wählt man seine Freunde wenig vorsichtig! Da atmete ich auf und sagte: Ach Justus, wie gut, daß du das selbst findest. Ich wollte dich nicht trüben in deinem Freunde, aber ich mag ihn gar nicht leiden. Ich möchte ihn mir reichlich nervös und krankhaft überreist. Da sah mich mein lieber Mann forschend an. Aber er schweig und strich mir nur liebevoll über die Augen, als wolle er da etwas fortwischen. Und dann sagte er ernst: In den nächsten Tagen muß er ja abreisen, sein Urlaub geht zu Ende. Sonst würde ich ihn bitten müssen, nicht mehr zu kommen. Da atmete ich auf und sagte nur leise: Gott sei Dank! Justus lächelte mich innig und ging mit gedankenvoller Stirn von mir. Am Nachmittag kam eine Postkarte vom Bahnhof. Er schrieb Justus, daß er ihn am Abend zu einer Partie mit einigen bekannnten Herren in Gossorow erwarde. Justus lag nicht viel daran, aber er sagte doch zu, weil er hoffte, es sei eine Wohlbedeutsamer, die Brodthoff veranlaßte, und weil er wohl ohne Vermittlung von dem ehemaligen Freunde werden wollte. Herzlich und innig verabschiedete sich mein Justus nach dem Abendessen von mir und meiner Mutter. Ich ließ ihn schweren Herzens ziehen, denn ich habe immer Angst, wenn ich ihn mit Brodthoff zusammen weiß. Und treibt sich eine Zigeunerbande im Walde umher. Es sind unheimliche Gesellen, und sie lagern dicht bei Gossorow, wo sie am Strand nachfragen und Nachmittagssturzweil treiben. Ich bin froh, daß Justus eine Waffe bei sich hat, für alle Fälle. Mein Herz ist so schwer, daß ich immer weinen möchte. Meine kleine Sanna wird jetzt zu Bett gebracht. Wenn ich meine Perlenstunde diesem Büchlein anvertraut habe, will ich ihr gute Nacht sagen und an ihrem Bettchen beten, daß meine dumpe unheimliche Angst von mir genommen wird.  
 Hier schloß das Tagebuch. Diese letzte Aufzeichnung hatte Bettina am Tage ihres Todes gemacht, kurze Zeit, bevor die Katastrophe über sie hereinbrach.  
 Sanna sah lange unbeweglich, und ihre Tränen fielen herab.  
 „Arme, liebe Mutter, das Unheil kam doch über dich“

und über uns alle. Dein Gebet ist nicht erhört worden. Während du diese letzten Worte schriebst, kam es schon herangeschlichen in der Gestalt eines Gläubers, der deinen Frieden störte. Wieviel war dieser Mann auch ein Ungläubiger, den das Verhängnis trieb, dich zu verderben. Ich will ihn nicht richten. Mag seine Seele Ruhe finden, wenn er noch am Leben ist. Und mein armer Vater — auch er ist nur ein Ungläubiger gewesen, der mußte tun, wozu ihn sein ratloses Blut trieb. Aber nimmermehr kann ich nach alledem glauben, daß er an der Unschuld meiner Mutter zweifelte, kann nicht glauben, daß er mit Unrecht die Waffe auf meine Mutter richtete. Ein unglücklicher Zufall fügte es wohl, daß meine Mutter getroffen wurde, als er den Schuldigen richten wollte. Und da er die Mutter herben sah, erschloß er sich in der Verzweiflung selbst.“  
 So dachte Sanna, bis ins tiefste Herz erschüttert. Und sie meinte, als müsse sich alles Leid in Tränen auflösen. Endlich trocknete sie die Tränen und richtete sich auf. Sorglich barg sie das Tagebuch ihrer Mutter wieder an seinem Platz in dem Geheimfach. Peine schnappte die Feder wieder ein und nichts war mehr zu sehen als die glatte Fläche und die Sternchenborde.  
**Einunddreißigstes Kapitel.**  
 Hoff von Gerlach war auf seiner Reise in Nizza eingetroffen. Die Sehnsucht zog ihn mit Nacht nach Gerlachheim zurück, in Sannas Nähe, aber er fühlte sich noch nicht ruhig genug. Es erschien ihm unmöglich, von ihr zu lassen. Je länger er ihr fern war, je mehr sehnte er sich nach ihrem Anblick.  
 In Nizza hatte er in einem Hotel auf der Promenade des Anglais Wohnung genommen. Diese Promenade ist breit und wundervoll angelegt, dicht am blauen Meer. Sie ist mindestens einen Kilometer lang. Die vier steilen Terrassen sind alle erstklassig und laden mit ihren Terrassen und Ballons sehr vornehm aus. Nur wenige Privatvillen stehen dazwischen an dieser großartigen Promenade.  
 (Fortsetzung folgt.)

**E. Beckmann, Bin.-Pankow**  
 Florstr. 4 und Niederschönhausen, Bismarckstr. 44.  
 Fernruf Pankow 64.  
 Bis 31. Dezember 1925  
**Linoleum, Wachstuche, Läuferstoffe**  
**größte Auswahl.**  
 Linoleum-Läufer 67 cm breit von Mark 2.50 an  
 Linoleum-Läufer 90 cm breit von Mark 3.40 an  
 Linoleum-Läufer 100 cm breit von Mark 3.70 an  
 Tischlinoleum, grün, per m von Mark 4.— an  
 u. s. w. u. s. w.

**Schirmfabrik Max Albrecht**  
 Berlin, Chausseestr. 109, Untergrundbhf., Stern. Bhf.  
 Schirme — Stöcke  
 Reparaturen — Bezüge  
 Das Vieh gedeiht  
 wo Tierarzt Bargum's Viehreineigungspulver angewandt wird. — Reinigt das Vieh, tötet das Ungeziefer.  
 Drogerie Erich Maelgor, Hohen Neuendorf, Schönfließersstrasse

**Musik-Instrumente**  
 Hartz & Rossol  
 Berlin, Invalidenstr. 152, Ecke Ackerstr.  
 Platten!!! Die neuesten Schlager stet vorrätig  
 Sprechmaschinen von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung  
 Zieh- und Mundharmonikas grosse Auswahl Bandonien  
 Geigen  
 Lauten  
 Gitarren Mandolinen

**Sensationelles Möbel-Angebot**  
 ! Nur soweit vorrätig !  
**Driha - Möbel - Häuser**  
 Drimmer & Halpern  
 Elsässer Strasse 37 (Nähe Oranienburger Tor) — Novaisstrasse 16 (Nähe Stett. Bhf.)  
 Brunnenstrasse 33 (Nähe Invalidenstrasse) — Chausseestrasse 59, im Fabrikgebäude.  
**Schlaf-Zimmer**  
 Eiche, Kommodenschrank 2 Meter, ganz hervorragende, gediegene Verarbeitung komplett M. **985.-**  
**Schlaf-Zimmer**  
 Birke, erstklassig in Modell und Verarbeitung, nur komplett M. **1350.-**  
**Speise-Zimmer**  
 Vollendete Ausführung, Büfett, Vierzug-Tisch, 6 Stühle mit la Rindleder komplett M. **750.-**  
**Herren-Zimmer**  
 Gediegene Verarbeitung, Bibliothek, ca. 2,15 Mtr., Schreibtisch, Ledersessel, Tisch und 2 Stühle komplett M. **750.-**  
 Kostenlose Lagerung. Auf Wunsch zeitgemässe Zahlungsvereinerung ohne Aufschlag nach jeweiliger Vereinbarung.

# und nie?

Tausende Frauen haben unsere Preise – die rasch zum Stadtgespräch geworden sind – für sich ausgenutzt.

Können Sie dabeistehen, ohne für sich aus diesem gewaltigsten aller Ausverkäufe Nutzen zu ziehen?

Die Preise, die wir jetzt bringen, bedeuten leichte Erfüllung aller Notwendigkeiten und aller Wünsche.

Aber – eilen Sie – denn: „Jetzt oder nie!“

Jetzt oder nie!



Mod. Blusen **1** 30

Mollige Westen **2** 75

Fantasie - Mäntel **3** 75

Einfarbige Mäntel **4** 75

Warme Jacken **6** 75

Popeline-Kleider **7** 00

Gabardine - Kleider **8** 50

Affenhaut - Kostüme **15** 00



Königstr. 33 A.B.H. Alexanderpl. Chausseestr. 113 Beim Stettiner Bahnhof Oranienstr. „Die neue Ecke“

Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

# Heinrich Schall Steinsetzmeister

Birkenwerder, Bergfelder Straße 20.  
Telefon Birkenwerder 71.

Übernahme sämtl. Pflasterarbeiten und Steinlieferungen, Kies, Schlacke, Zement, Kalk, Zementfliesenstand, am Lager. Gleis und Loren zu Kauf und Miete. Kulante Zahlungsbedingungen.

# Standuhren

in jeder Ausführung, hochqualifizierte Werke und feinste Gonochilade, 3 Jahre Garantie, liefert zu Fabrikpreisen frei Haus

**Standuhrenfabrik A. Hoffmann**  
Pankow, Fiorastrasse 24  
(2 Minuten vom Bahnhof)

**Ich räume bei Ihnen gründl. auf**

u. laufe jeden Posten Alt-Eisen, Waagen, Lampen, Flaschen, Papier, Knochen, Gerümpel jed. Art. Freie Abhol. - Lagerort. Reuter, Waldmannsplatz, Rüststr. 13, 1. Etage 3. Etage 3255, Postkarte genügt.

# Fabrik für Zentralheizung und Warmwasserbereitung

Unverändert beste Liebetnahme jeglicher Reparaturen sofort!

**Johannes Senring G.m.b.H.**  
Berlin N. 4., Invalidenstr. 132. Tel.: Norden 4585

# Kuh- und Pferdedung

hat abzugeben zu Tagespreisen.  
**Richard Thiem**  
Fabrikgeschäft, Bergfeld, Ahornallee 5

# Prima neue Gänsefedern

erklaßt, Ware, gut u. billig, Preisliste sofort.  
Bettfedern-Versandhaus, Fritz Schultz, Oranienburg  
Straßenberg Straße 8, direkt am Bahnhof, vom Gänsefütterer Teichendorf, (Mark)

# Gerberei

Anders, Pankow, Große Brunnengasse 47  
Tel. 1011, 1012, 1013

# Masken- und Theater = Garderoben

verleiht zu den billigsten Preisen

**Friedrich Schott**  
Ind. Fr. Schott & Co. Oelschläger  
Berlin N. 58, Kastanien - Allee 26.

Telefon Humboldt 5599.  
Begr. 1896. Begr. 1896.

Größtes Geschäft des Nordens

Inserieren bringt Gewinn

## !!! Gewaltige Preissenkung !!!

# INVENTURAUSVERKAUF

# BAER SOHN A.G.

BERLIN, N. 4., nur Chausseestrasse 29-30

BEGINN am 2. Jan uar 1926.      BEGINN am 2. Jan uar 1926.

### Wäster, Raglans, Paletots

Diverse einzelne Wäster und Raglans 27,-  
Wäster mit Falten und Gurt aus haltbaren flausch. Diagonal- und anderen Stoffen in mittleren und bunten Farben 59,-, 53,-, 45,-, 36,-  
Wäster, Ersatz für Maß, aus wirklich gediegenes Stoffen jeglicher Art, in modernster Verarbeitung, in reichhaltiger Auswahl 82,-, 73,-, 65,-  
Paletots, ein- und zweifach, aus Marengo, schwarzem Cheviot und Estimo, je nach Qualität und Art 68,-, 62,-, 54,-, 45,-, 39,-  
Hod-Paletots in modernster Verarbeitung aus nur guten schwarzen und Marengo-Stoffen 85,-, 75,-, 65,-  
Ubergangswäster und Paletots zu hohem niedrigen Preisen 65,-, 57,-, 48,-, 39,-, 32,-, 24,-

### Jacket-Anzüge

Diverse einzelne Anzüge in hellen und dunklen Farben aus haltbaren Stoffen 27,-, 24,-  
Homespun-Anzüge in sehr guter Qualität, gute Verarbeitung und Zutaten, ganz außerordentlich preiswert 33,-  
Ein großer Posten mittelfarbiger und dunkler Anzüge aus haltbaren teilweise reinwollenen Stoffen in Größenmüßern, Nadelstreifen usw. 48,-, 42,-, 38,-  
Sabardine-Anzüge, erstklassig verarbeitet mit besten Zutaten 58,-  
Blau Anzüge aus Cheviot und Rammgarnstoffen in guter Verarbeitung, Preis nach Qualität und Art 85,-, 72,-, 56,-, 48,-  
Anzüge, Ersatz für Maß, aus wirklich guten bis zu den besten Stoffen jeder Art, in modernster Verarbeitung, reichhaltige Auswahl 82,-, 75,-, 68,-  
Cuis und Westen, marengo, schwarz, Cheviot und Wolton je nach Qualität 63,-, 55,-, 45,-  
Diverse einzelne Cuis und Westen 35,-, 25,-

### Sport-Anzüge

Anzüge aus modern gemustertem Buckskin mit Breches 22,-  
Sabardine-Anzüge, steifig 45,-, 27,-  
Diverse einzelne Anzüge, zwei- und dreiteilig, teils mit Breches, teils mit langer Hose aus Homespun, Fingstrat- und anderen Stoffen 33,-  
Wandfahranzüge, ganz gefüttert, mit Breches od. langer Hose, in vielen Farben, je nach Qualität und Verarbeitung 39,-, 35,-, unfortiert 38,-  
Sportanzüge, dreiteilig aus Homespun, Rord, Rordgeflecht u. ander. Stoffen, in guter bis besser Verarbeitung, teilweise lange Hose vorrätig, je nach Qualität und Art 75,-, 68,-, 58,-, 52,-, 48,-

### Windjaken, Skianzüge, Motorradkombinationen

Windjaken a. wasserdicht, Stoffen für Herren, Damen, Jünglinge, Knaben und Mädchen, je nach Art und Größe von 7,90 an  
Skianzüge aus imprägn. Stoffen in verschiedenen Farben, von 26,- an  
Motorradkombinationen, imprägn. je nach Qualität 32,-, 19,50

### Westen

aus Feinstoffen v. 5,- an, aus Stoffen . . . . . von 8,90 an

### Gummis, Gabardines und Lodenmäntel

Ganz bedeutende Vorräte am Lager!

Mäntel aus Baumwollschmir u. Röper-Oberstoff von 15,-, aus Kreton-Oberstoff m. guter Summierung . . . . . von 12,- an  
Mäntel aus Homespun, Cheviot und Grätenstoffen, mit besser Summierung, je nach Art und Qualität 30,-, 27,-, 24,-, 21,-, 18,-  
Doppel-Mäntel von 27,-, Mäntel mit Covercoat-Oberstoff . . . . . von 22,- an  
Wollgabardinenmäntel von 49,-, Baumwollgabardinenmäntel von 22,- an  
Damen-Gummimäntel aus Stoff, jeglicher Art, in den neuesten Fassons gearbeitet, je nach Qualität 18,-, 15,-, 12,- an  
Wettermäntel für Herren aus imprägniertem Strichloden in vielen Farben, Qualitäten und Ausführungen 33,-, 27,-, 24,-, 19,-, 15,-  
Damen-Lodenmäntel in den neuesten Fassons, imprägniert, Strichloden 33,-, 30,-, 27,-, 24,-, 19,-  
Lodenpelzern mit Kapuze aus imprägniertem Strichloden, 120 bis 130 cm lang . . . . . von 13,50 an

### Loden-Hausjoppen und Schlafrocke

Winterjoppen, zweifach, warm gefüttert, aus fest. Lodenstoffen, je nach Qualität . . . . . von 12,90 an  
Winterjoppen, warm gefüttert von 20,- an  
Lodenjoppen, ungefüllt, in Sportform von 12,-, in glatter Form von 7,90 an  
Hausjoppen aus flauschstoffen, in vielen Farben, mit Schnur und Ornamenten, unfortiert . . . . . 15,50  
Hausjoppen aus besseren Stoffen jeglicher Art mit Schnur, Ornamenten usw., Preis nach Qualität und Ausfühg. 33,-, 30,-, 27,-, 22,-  
Schlafrocke aus flauschstoffen in vielen Farben und Qualitäten, mit Schnur u. Ornamenten von 26,- an  
Schlafanzüge aus einfarbigen und karierten flauschstoffen mit Sammetlätzen . . . . . von 36,- an

### Damenmäntel, Pelzjaken und Pelzhals

Damenmäntel, Homespun, verschiedene Formen und Farben 4,75  
Damenmäntel aus guten flauschstoffen, solbe Formen . . . . . 8,50  
Damenmäntel aus verschied. Stoffen, Herrenform 18,75  
Damenmäntel, Velours de laine, zum Teil mit Pelzbesatz, elegant verarbeitet, je nach Qualität 56,-, 43,-, 32,-, 24,-  
Damen-Pelzfragen, Mokka, Silber- und Kreuzfärbte, je nach Art 12,-, Pelzhals, hochlegant, aus Sealelekt. und Vibereitfäden, je nach Art 22,50  
Damenpelzjaken, Sealelekt. fäden, selbe Form 17,50  
Damenpelzjaken, Stunks od. Bobelkanin, elegant gefüttert, je nach Qualität 69,-  
Damenpelzjaken, diverse einzelne Modelle, Frachtexemplare, aus Sealelekt. und vergleichen, je nach Qualität 159,-, 110,-  
Damenpelzmäntel in verschiedenen Fellarten, sehr eleg. Rezmurmel, Sealelekt. Stunkskanin, je nach Qualität 560,-, 345,-, 295,-

### Sports, Geh-, Jagd- und Fahrpelze

Diverse einzelne Pelze, verschieden gefüttert . . . . . von 79,- an  
Sportpelze, moderner Stoffbesug, Vibereitfütter, Dpoffumschweiftragen 139,-  
Dpoffumschweiftragen m. aufstehendem Dpoffumtragen 169,-  
Hantelpelze mit Dpoffumtragen 265,-  
Sportpelze, diverse einzelne, verschiedene Fütterungen, wie Wabale, Dpoffum, Bisamfäden, je nach Art . . . . . von 295,- an  
Wegpelz m. schwarz, Drapebelz, Sealelekt. fäden, mod. Pelz, 179,-  
Wegpelz, Austria, Sealelekt. fäden, Vibereitfäden, mod. Pelz, 335,-  
Sifonmäntel mit virg. od. Sealelekt. fäden, je nach Qualität und Art 845,-, 695,-, 525,-  
Jagd- und Wirtshauspelze, bairischer Lodenbesug, Schafpelzfütter, mit oder ohne Dpoffumtragen, je nach Art 196,-, 169,-  
Fahrpelze mit Schafpelzfütter, Schafpelzfragen, Kermelpelzfütter, je nach Qualität 139,-, 139,-  
Autopelze m. Schafpelzfütter, Dpoffumschweiftragen oder Waschbrotfragen, je n. Qual. 330,-, 265,-, 215,-  
Autobeden und Fußsäde, Stoffbesug und Pelzmuffstücken, je nach Art 165,-, 120,-, 89,-  
Radsattel, wenig gebraucht, je nach Qualität, f. Landwege, Muffader, Wächter und Ausfuher geeignet . . . . . von 37,- an  
Fußsäde aus gebrauchten Schaafellen, circa 2 Meter lang 25,-  
Pelzdecken mit Kermel, Homespunbesug mit Sammetlätzen 49,-  
Pelzjoppen mit Schafpelzfütter, stabil verarbeitet 96,-, 84,-

### Lederbekleidung

Herrenlederjoppen mit warm. Futter, je nach Qualität, braun 115,-, 105,-, 89,-, schwarz 68,-  
Lederhosen, je nach Qualität, 49,-  
Lederhosen aus bestem Kappelleder, erstklassig verarbeitet 135,-, 136,-  
Leder-Sport- und Fahrmäntel, aus bestem Chrom- und Kappelleder, je nach Qualität und Art 165,-, 135,-  
Pelzgefütterte Lederhosenmäntel mit austral. Dpoffumtragen 295,-  
Damenlederjaken, selbe Formen, elegant verarb., verschiedene Farben, je nach Qualität 115,-, 98,-, 86,-  
Damenlederhosen, aus bestem Kappelleder, in herbort. Ausfühg., darunter einige Modelle 189,-, 165,-

### Chausseur-Clure-Anzüge und Mäntel

Wandfahranzüge, Joppe u. Breches od. lange Hose, je n. Qual. 55,-, 36,-  
Chausseuranzüge aus Duffel, zweifach, je nach Qualität 71,-, 62,-  
Chausseuranzüge, diverse einzelne Anzüge aus Nordhosen 68,-  
Chausseuranzüge aus dunkelgrauem od. mod. farbenem Rord od. Whipcord, zweifach oder Sportform, mit oder ohne Kermelweste und Breches, je n. Qual. 118,-, 98,-, 84,-  
Diverse Anzüge aus blauem oder grünem Fuch . . . . . 98,-  
Dazu passende Mäntel, warm gefüttert 86,-  
Fahrmäntel aus grauem Duffel oder aus Nordhosen, warm gefüttert, mit Kermelwindschutz, je nach Qualität 96,-, 88,-, 74,-, 66,-  
Chausseurpelze m. Schafpelzfütter, Schafpelzfragen u. Kermelpelzfütterung . . . . . von 145,- an

### Knaben- und Burschenanzüge

Kleider-Anzüge aus haltbarem blauem Stoff, Größe 1/3 . . . . . 7,25  
Viele einzelne Anzüge in verschiedenen Formen, Qualitäten u. Farben, in den Größen nicht sortiert Serie III 18,-, Serie II 12,50, Serie I 8,90  
Wandfahranzüge in vielen Farben und Qualitäten, Gr. 7/9 von 19,50, Gr. 1/6 von 11,- an  
Burschenanzüge Gr. 7/12 in Sportform, teils mit Breches, teils mit glatter Hose, aus modernen Stoffen jeglicher Art in großer Auswahl 27,-, 24,-, 21,-, 18,-, 14,90  
Byjads, Gr. 0/10, aus blauen haltbaren Stoffen, warm gefüttert, mit Kermelweste, Gr. 0/3 von 8,- an  
Knaben u. Burschenanzüge, in Preise ganz bedeutend herabgesetzt  
Knabenanzüge aus imprägniertem Strichloden . . . . . von 8,- an  
Knabenhosen in vielen Qualitäten, anfangend mit . . . . . 6,90

### Jünglings-Anzüge 38/43

Jacketanzüge aus Homespun, Cheviot mit Nadelstreifen, Grätenstoffen usw. in großer Auswahl, je nach Qualität und Art 35,-, 30,-, 26,-, 21,-, 18,-  
Einfügungs-Anzüge aus blauem Cheviot und sammetartigen Stoffen, je nach Qualität, 40,-, 36,-, 32,-, 27,-, 23,90  
Sport-Anzüge aus Homespun, Loden, Sabardine und anderen Stoffen in schönen modernen Mustern, Preis nach Qualität und Art 33,-, 27,-, 24,-, 21,-, 18,-  
Wäster, modern verarb. aus Stoffen jeglicher Art, Preis nach Qualität 39,-, 34,-, 30,-, 26,-  
Jacketanzüge in den Größen 10/12 sind 10 Prozent billiger.

### Hosen

Diverse einzelne Zwirn- u. Militärhosen aus haltbaren Stoffen, sowohl Bortart 8,90  
Aus Duffin, außergewöhnl. billig 4,85  
Wandfahnhosen aus feinem Duffin, Seilte u. ander. Stoffen 7,-, 6,-  
Bessere Hosen aus sammetartigen Stoffen in vielen schönen Streifenmustern 13,50, 12,-, 10,-, 8,90  
Cuthosen, Ersatz für Maß, in höchsten Mustern 26,-, 24,-, 20,-, 18,-, 16,90  
Breches aus Homespunstoffen in vielen Farbenstellungen u. Mustern 7,25, 6,80, 4,80  
Breches aus Keitford in vielen Qualitäten und Farben 8,90, 10,50, 10,50, 9,56, 8,90  
Wandfahnhosen, Breches, anfangend mit 10,-, lange Hosen mit 7,90  
Militärhosen aus original Militärhosen, sehr fest 11,-  
Wandhosen, gefreist und einfarbig von 4,50 an  
Diverse Reithosen, Breches und lange Hosen . . . . . von 6,- an

### Herren-Artikel

Herren-Genden, Normalart, mit Doppelbrust, Größe 4 . . . . . 1,80  
Herren-Unterhosen, Normalart, mit Ueberschlag, Größe 4 . . . . . 1,50  
Herren-Taschentücher . . . . . 2,30  
Herren-Nachhemden . . . . . 2,95  
Herren-Unterhemden, Jade und Hofe in schönen Farben, gute Qualität 8,90  
Herren-Hüte, moderne Formen und Farben 1,85  
Stoffe, 140 cm breit, für Anzüge und Kostüme . . . . . 1,00 Meter

Erstklass. Maßanfertigung jetzt zu herabgesetzten Preisen

Kalender 1926 erhalten unsere Kunden kostenlos